

im Bereich der Ausbildung und Grundlagenarbeit erwartet.

### Gemeinsam wirken

Die Aufgaben der neuen Heerestruppenschule sieht dessen Kommandant, ObstdG Mag. Reiter, u.a. in der Konzeption der Führungs- und Einsatzgrundsätze, der Erstellung von Vorgaben für die Zusammenarbeit im Wirkungsverband der Waffen sowie in der Einschulung auf neues Gerät und neue Taktiken. Nicht zu vergessen ist die Erprobung und Bewertung von Waffen und Gerät und die Ausar-

nier (beide in Bruckneudorf) sowie in das Gebirgskampfszentrum (Saalfelden) übergeführt.

### Noch ein weiter Weg

Zum Festakt der Übergabe waren hochrangige Ehrengäste des Österreichischen Bundesheeres, angeführt von BM Mag. Norbert Darabos und dem stellvertretenden Chef des Generalstabes, GenLt Mag. Wolfgang Spinka, sowie zahlreiche Vertreter der Landespolitik, angeführt von LHptm Hans Niessl, gekommen.

Nach dem Abschreiten der Front erfolgte die Übernah-

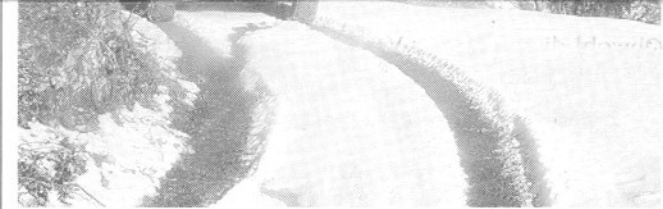
Ausbildungspläne zu harmonisieren und zweckmäßige Ausbildungsabläufe durch möglichst häufiges Zusammenwirken zu ermöglichen. Der Leitspruch der Heerestruppenschule „exempla docent“ – Beispiele lehren – solle dabei Richtschnur sein.

### Moderne Anforderungen bewältigen

GenLt Mag. Spinka wies darauf hin, dass mit der Neuaufstellung der Heerestruppenschule der Transformationsprozess zügig fortgesetzt werde und ein weiterer wich-

ne und er die Heerestruppenschule als zentrale Ausbildungseinheit sehe: „Ein modernes Österreichisches Bundesheer ist notwendig zum Schutze unserer Neutralität, aber auch bei Katastrophen.“ Die Heerestruppenschule setze die Rahmenbedingungen für die Aufgaben des Soldaten im 21. Jahrhundert. Akademien und Schulen seien die Hauptträger der Ausbildung des Österreichischen Bundesheeres zur Erhaltung der Qualität. „Die Heerestruppenschule ist der Eckpfeiler zur Ausnützung aller Synergien“, so Darabos weiter.

Vzlt Herbert Potesil  
Kdo HTS



Patrouille mit dem Mannschaftstransportpanzer Pandur

Kampagne offensichtlich Wirkung zeigt“, erklärt dazu Mag. Herbert Kullnig, Leiter der Gruppe Kommunikation im BMLV.

### Vielfältige Dienstmöglichkeiten

Beworben wurden die vielfältigen Möglichkeiten, als Soldat in einer der Kaderpräsenzeinheiten zu dienen. Gesucht wurden zunächst völlig ungewöhnliche Berufsbilder, wie etwa „Friedensmechaniker“, „Kampfgärtner mit Fremdsprachentalent“ oder ein „Stresserprobter Krisenadministrator“ – aufgelöst wurde dieser Teaser unter dem Titel „Wir geben alles“ – das Öster-

ge geboten – i.d.R. Verpflichtungszeiträume von drei Jahren mit einer Verlängerungsoption um weitere drei Jahre, mit anschließender Berufsförderung und Wiedereingliederung am zivilen Arbeitsmarkt. Ab einem dreijährigen Dienstverhältnis hat ein Soldat Anspruch auf insgesamt zwölf Monate Berufsförderung. Dabei werden sämtliche Kosten für fachliche Aus- und Fortbildungen, Umschulungen an öffentlichen oder privaten Bildungseinrichtungen und Betrieben im Inland (falls erforderlich auch im Ausland) bis zu einer Gesamthöhe von rd. 27.000 € vom Bundesheer übernommen.

Red

Der Soldat 21.2.2007

## Die STRATEG berichtet

Wien. Nach der Kooperationsveranstaltung mit „Freunde der LVak“ am 15. Jänner zum Thema „Terror und Toxikologie“ lud die STRATEG zusammen mit einigen Kooperationspartnern (darunter auch die Österreichische Gesellschaft für Außenpolitik und Internationale Beziehungen) für 24. Jänner in den Kinosaal des AG Stiftgasse zu einem Vortrag mit Diskussion zum Thema „Ein föderales Kerneuropa – Vision von einem weltpolitisch handlungsfähigen Europa“. Dazu konnte der Obmann des Vereines Nova Europa, Mag. Karl Koller, gewonnen werden. In einer Stunde brachte der Vortragende dem Auditorium das Ergebnis der bisherigen Überlegungen nahe: Angesichts der Probleme mit einer Europäischen Verfassung (samt den erkennbaren Absichten, weiterhin nicht alle Politikbereiche zu „vergemeinschaften“) und der zunehmenden Infragestellung der Richtigkeit eines

neoliberalen Weges der Globalisierung wird der Lösungsansatz in der Betonung der ökosozialen Marktwirtschaft gesehen. Strukturell werde von der Bildung eines aus zehn EU-Mitgliedstaaten gebildeten europäischen „Kernstaates“ ein Fortschritt in Richtung weltpolitischer Handlungsfähigkeit erwartet. Diese Föderation mit den Schwergewichtsländern Frankreich, Deutschland und Italien hätte einen Sitz im Sicherheitsrat und wäre Besitzer von Nuklearwaffen. Zu alledem lieferte Mag. Koller zum Teil schon bekannte, aber anders beurteilte Gedanken und bereitete so den Boden für eine angeregte Diskussion, an deren offiziellem Ende doch eine gewisse Skepsis zur dargebotenen Vision stand. Dies ließ den Vortragenden abschließend auf den deutschen Altbundeskanzler Kohl verweisen, der meinte, dass die Visionäre die wahren Realisten der Geschichte seien.

Gen iR Karl Majcen

## Unterschiede zwischen Kroatisch und Deutsch

### Buch über kontrastive Morphologie ergänzt Lehrmittelangebot

In Beisein des Akademiekommandanten, Gen Raimund Schittenhelm, stellte das Sprachinstitut am 14. Dezember ein neues Buch vor. Es handelt sich dabei um eine kontrastive Morphologie Kroatisch-Deutsch, die durch Mag. Zvonko Orešković, Hauptlehroffizier und Sprachmittler am Sprachinstitut des Bundesheeres/LVak, erstellt wurde. Zvonko Orešković sieht das Werk als Ergebnis seiner langen Lehrtätigkeit und Forschung.

Unter Morphologie („Formenlehre“) ist jener Teil der Grammatik zu verstehen, der die Struktur von Wörtern und Wortformen beschreibt. Die kontrastive Morphologie beschäftigt sich mit der synchronen Untersuchung von Gemeinsamkeiten und Un-

terschieden zwischen zwei bzw. im Ausnahmefall mehreren Sprachen. Im konkreten Fall wurde für einen deutschsprachigen Benutzerkreis eine umfassende und systematische Darstellung der modernen kroatischen Sprache vorgenommen.

Mit der Herausgabe des Werkes ist es gelungen, eine Lücke im Bereich der Lehrmittel zu schließen, da sich niemand in dieser Form der vorliegenden Problematik im deutschsprachigen Bereich angenommen hat; dies ist auch für Slawistik-Studenten an den Universitäten wichtig. Das Buch kann für Ressortangehörige unentgeltlich über das Sprachinstitut bezogen werden.

ObstltdhmfD Mag. H. Lampalzer  
SIB/LVAK



## WIR GEBEN ALLES!

Angefangen bei der militärischen Karriere, über Berufsförderung oder akademische Ausbildung bis hin zu zivilen Jobperspektiven: Die Kaderpräsenzeinheiten des Österreichischen Bundesheeres geben Ihnen alles, was Sie für eine erfolgreiche Zukunft brauchen.

Alles über Ihre Karrierechancen unter  
0810/810 161 oder auf [www.nurdiebesten.at](http://www.nurdiebesten.at).

Wir geben alles.  
Das Österreichische Bundesheer.

[www.bundesheer.at](http://www.bundesheer.at)